



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

XV. Hermann von Werberg und der Johanniter - Orden verpflichten sich,  
die Straßenfahrt, wie sie von altersher auf Frankfurt und Reppen  
gegangen ist, nicht zu hindern, am 21. Dezember 1350.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XV. Hermann von Werberg und der Johanniter-Orden verpflichten sich, die Straßensahrt, wie sie von altersher auf Frankfurt und Reppen gegangen ist, nicht zu hindern, am 21. Dezember 1350.

Wy Broder Herman etc. — vnd de Orden Bekennen des apenbar, dat wy vns des hebben vorredet jeghen vnser Heren den Hochgebaren Kurfürsten Ludwig vnd Ludwig den Römer, Markgrafen zu Brandenburg vnd zu Lußitz, dat wy de straten, de van alder hebben gegang to Reppen vnd tho ffranckenfurth, nicht krencken scholen, sunder wy scholen fse freden vnd sterken, wor wy mogen, ane ennygeley argelist, vnd hebben tho orkunde gegeben vnse Ingefel, an dissen Briff gehangen. Testes Comes de Lindow, Johannes de Hynnebergh, Diderich Hele, Bombrecht, Otto de Hele, riddere, Morner, prothonotarius, et Ebel Schickenruter cum ceteris. Datum ffrankenfordis, Anno etc. L, die sancti Thome Apostoli.

Aus einem Diplomatarium der Steinwehr'schen Bibliothek in Breslau.

XVI. Hermann von Werberg, Herrenmeister des Johanniter-Ordens, bekundet den Vergleich mit den Markgrafen, wornach sie die Stadt Zielenzig dem Johanniter-Orden wiedergeben sollen, am 21. Dezember 1350.

Wi bruder Herman etc. — Bokennen apenbar mit dissem breue van vnser vnd alle vnser broder weggen, de vnder vnser zin des suluen ordens, dat wy synth geweset vor den dorluchten forsten, vnser leuen gnedigen heren ludewich vnd ludewich, gnant dem Romer, Brudern, Marggrafen zu Brandemborg vnd czu Lußitz etc., vnd de haben, angefeyn mennighen groten denst, den wir vnd de orden en getan haben, vns gelaten de Stadt Czulentzick mit dem kerckleyn vnd aller rechticheyt vnd mit alle dem, dat dar to horet. Des fulle wir, de orden, de burger van Czulentzick by aller rechticheyt vnd fryheyt laten blyuen, alz zie vor zynth geweset by vnser vnd des ordens tyden vnd van alder. Ock sollen de borger den orden by aller rechticheyth laten, de he vor in der Stadt hadde, er ze zick van em zettenden, vnd zullen em des nummer lathenn entgelden, dath se vnser vorspraken hern hermen an dissen dach vnderdenich zynth geweseth. Zo scholen ouch de vorsprakenn vnse gnedigen heren vns vnd deme orden eyne veste buwenn in der Stadt edder dar vor, dar se vor lach, vp vnse vnd des ordens koste, wen wy edder de orden des van en heyschen, Vnd scholen vns vordedinghen ock vnser rechten jeghen allermenlich, wen vns des noth is. Vorthmer schal dat huf vnd de Stadt Czulentzick vnser vorsproken gnedigen hern vnd eren eruen apen flote zin ewichlich jeghen allermenlich, wen edder wo dicke en des noth is. Wereth, dath wy edder de orden dath huf vnd de Stadt vorkopen wollen, das fulle wy vnd de orden en edder eren eruen des irsten veyle byden vnd fullen idt lathen, also id redelich is. Wer, das zie edder ere eruen de nicht kopen wolden, zo moge wy fye vorkopen andern luten, de fy en vnd eren eruen tho alle iren noten jeghen